**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 23 (1921)

**Heft:** 4

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIII. BAND □ 1921 □ 4. HEFT

# Die steinzeitlichen Hockergräber der Schweiz.

Von *O. Tschumi.*

(Schluß.)

## VII. Das Vorkommen von Kohle, Asche und Sand.

Dieses Vorkommnis wurde nachgewiesen in Chamblandes, Ausgrabung 1881. In einem Grab von 70 cm Länge und 34 cm Breite fand sich auf der Westseite ein Haufen zerbrochener Knochen und Kohle.

Ausgrabung Chamblandes 1901. In Grab 2 fanden sich Kohlenspuren. Ausgrabung 1905 ergab Kohlenspuren in Grab 13 und 14. Auch in Grab 19, 20 und 22 (Ausgrabung 1910) wurden Kohle und zum Teil Aschereste festgestellt.

Die Hockergräber von Clarens zeigten zahlreiche Kohlenspuren.

Das Hockergrab von Niederried wies viele Kohlennester auf, in denen Holzkohlenstücke von 1 cm³ Mächtigkeit vorkamen. Außerhalb des Grabes fand sich eine mächtige Steinplatte mit Aschen- und Kohlenresten.

Wir gehen kaum fehl, wenn wir bei den Kohlebeigaben annehmen, daß sie ständige Vorkommnisse in den schweizerischen Hockergräbern waren, die aber erst von systematisch vorgehenden Ausgräbern der Beachtung gewürdigt worden sind. Kohlebeigaben finden sich in sämtlichen vorgeschichtlichen Epochen von der jüngern Steinzeit bis in die Latènezeit und zwar sowohl in Gräbern mit Totenbrand, wie in denen mit Totenbestattung. Daraus müssen wir schließen, daß es sich um einen feststehenden Totengebrauch handelt. Wenn wir zu der Erklärung dieser Sitte übergehen, müssen wir auf die Bestattungssitten der paläolithischen Zeit zurückgreifen.

Paläolithische Gräber sind in Laugerie-Basse (Dordogne), Raymonden (Dordogne) und in den Höhlen von Grimaldi (Mentone) festgestellt worden [1]).

[1]) Die vollständige Literatur hierüber weist J. Déchelette, Manuel d'archéologie préhistorique I, 286ff. nach.